

meinen, daß dies Eine für die Beurtheilung der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Inhalts genüge; keineswegs, denn wenn die Buchhändler sendungen eintreffen, wird dessen ungeachtet noch fast jeder Firma ein Exemplar „zurückbehalten“, und die Abonnenten müssen warten. Welchen Grund kann ein solches Verfahren anders haben, als daß die Neugier der Einen durch Beeinträchtigung der Andern befriedigt werden muß? Doch abgesehen von solchen kleinlichen Belästigungen, ist die Existenz des Bücherrevisionsamts eine Abnormität in einem Staate, der sich der Pressfreiheit erschlossen hat. Es stört ferner den Gewerbsbetrieb der Buchhändler sehr beträchtlich. Dieselben könnten ihre Bücher sendungen um mehrere Tage früher erhalten, wenn nicht die Verzollung einerseits und das Öffnen und Durchsuchen eines jeden einzelnen Packets andererseits so viel Zeit erforderten. Und nützt es etwas? Wir denken einer Antwort darauf überhoben zu sein.

Aus Cassel vom 4. April schreibt man der „Zeit“: Einem in letzter Zeit ergangenen Beschlusse unseres Ministeriums des Innern zufolge sollen Concessionen zum Buchhandel und zum Buchdruck künftighin nur auf Widerruf erteilt werden; dies ist die neueste Phase der kurhessischen Pressfreiheit.

„Ein gutes Wort findet eine gute Statt.“ — Durch die fünfundzwanzigjährige Jubelfeier des Bestehens unserer Börse wird voraussichtlich manche Stunde von der kurzen Abrechnungszeit andern Zwecken gewidmet werden; um so notwendiger ist es deshalb, die übrig bleibenden genau einzutheilen, und es ergeht infolge dessen die dringende Bitte an unsere geehrten Herren Collegen, die Leipziger Commissionäre, auch ihrerseits recht regelmäßig auf der Börse zu erscheinen. Die große Mehrzahl derselben thut dies in anzuerkennender Weise; so daß sie oft genöthigt sind, sich selbst die Fremden aufzusuchen und sie zur Abrechnung einzuladen. Einzelne hingegen kommen bisweilen einen Vormittag, einen Nachmittag, bleiben einen oder mehrere Tage aus u. dgl. Wer wüßte nicht, daß es in einem Commissionärgeschäft Abhaltungen gibt, durch welche dem Chef oder dem betreffenden Commis der Börsenbesuch unmöglich wird, aber dann erscheint das Verlangen gewiß nicht unbillig, mit einer Zeile auf einem großen Zettel anzuzeigen: X. kommt heute nicht zur Abrechnung! — X. kommt Nachmittags! u. s. w. Drei Veteranen, welche es sich zur Ehre machen, persönlich abzurechnen, und deren Namen der Redaction des Börsenblattes angegeben sind, haben in der vorigen Ostermesse, nachdem ihre anderweitigen Abrechnungsgeschäfte fast gänzlich erledigt waren, einen Commissionär an zwei Vormittagen und einem Nachmittag vergeblich auf der Börse erwartet und dadurch anderthalb Tage vollständig verloren; ihre Klagelieder darüber ertönten in schönster Harmonie.

Allgemeiner literarischer Anzeiger und Repertorium antiquarisch gesuchter und angebotener Bücher etc. herausg. von G. W. Wuttig. (Leipzig, Hübner.) — Von diesem seit kurzem erscheinenden „Anzeiger“ liegen jetzt die ersten 3 Nummern vor und geben uns Veranlassung, dieses Unternehmen der Beachtung des Buchhandels zu empfehlen. Der „Anzeiger“ ist ein Publicationsmittel für literarische Anzeigen aller Art, welche durch denselben zur allgemeinen Kenntniß des Publicums gelangen sollen und durch dessen Gratisversendung in ca. 10,000 Exemplaren gewiß eine ansehnliche Verbreitung finden. Eine glückliche Neuerung ist es, antiquarische Offerten und Gesuche, welche bisher nur an die engeren Geschäftskreise gerichtet wurden, jetzt auch zur Kenntniß des Publicums gebracht zu sehen; der Verkehr wird dadurch gewinnen und manches bisher vergeblich offerirte oder ge-

suchte Werk auf diesem Wege in Circulation kommen. Ebenso ist die mit der letzten Nummer begonnene Uebersicht der neuesten Literatur eine nützliche Zugabe; den Sortimentshandlungen ist dadurch Gelegenheit gegeben, sich in manchen Fällen die Novasendungen zu ersparen. Wir wünschen diesem Unternehmen, das mit dem in Nr. 39. d. Bl. erwähnten „Gratisanzeiger“ nicht zu verwechseln ist, den gedeihlichsten Fortgang. G. —

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

### Amerikanische Literatur.

(Mitgetheilt von Trübner & Co. in London.)

- CHILD, L. M., Incidents in the Life of a Slave Girl, written by herself. Edited by L. M. Child. Crown 8. (Boston.) London. Cloth, 7 s. 6 d.
- CHILL — Three Years in Chili. By a Lady of Ohio. Crown 8. (Columbus.) London. Cloth, 5 s.
- EVERETT, E., the Life of George Washington. Crown 8. (New York 1860.) London. Cloth, 6 s. 6 d.
- HARRINGTON: a Story of True Love. Crown 8. (New York 1860.) London. Cloth, 8 s. 6 d.
- HAVEN, A. B., Where there's a Will there's a Way. Fcq. 8. (New York.) London. 4 s. 6 d.
- HOLMES, O. W., Elsie Venner: a Romance of Destiny. 2 Vols. Crown 8. (Boston.) London. Cloth, 10 s. 6 d.
- OSBORNE, H. S., Plants of the Holy Land; with their Fruits and Flowers beautifully illustrated by Original Drawings, coloured from Nature. Imperial 8. (Philadelphia.) London. Cloth, 10 s. 6 d.
- SEABURY, S., American Slavery distinguished from the Slavery of English Theorists, and justified by the Law of Nature. Crown 8. (New York.) London. Cloth, 7 s. 6 d.
- SEWELL, W. G., the Ordeal of Free Labour in the British West Indies. Crown 8. (New York.) London. 7 s. 6 d.

### Englische Literatur.

- AIRY, G. B., on the Algebraical and Numerical Theory of Errors of Observations, and the Combination of Observations. Post 8. London, Macmillan. Cloth, 6 s. 6 d.
- ALISON, S. S., the Physical Examination of the Chest in Pulmonary Consumption and its Intercurrent Diseases. 8. London, Churchill. Cloth, 12 s.
- ANDERSON, A., ten Lectures, Introductory to the Study of Fever. Post 8. London, Churchill. Cloth, 5 s.
- ARMSTRONG, Capt., the Cruise of the Daring. 3 Vols. Post 8. London, Newby. 31 s. 6 d.
- BEALE, L. S., on Urine, Urinary Deposits and Calculi: their Microscopical and Chemical Examination; including the Chemical and Microscopical Apparatus required, and Tables for the Practical Examination of the Urine in Health and Disease, the Anatomy and Physiology of the Kidney, with upwards of Sixty Original Analyses of the Urine in Disease, and General Remarks on the Treatment of certain Urinary Diseases, illustrated with numerous Original Wood Engravings. Post 8. London, Churchill. Cloth, 8 s. 6 d.
- BERKELEY, G. F., the English Sportsman in the Western Prairies. Royal 8. London, Hurst & B. Cloth, 30 s.
- BROWN-SEQUARD, C. E., Lectures on the Diagnosis and Treatment of the Principal Forms of Paralysis of the Lower Extremities. 8. London, Williams & N. Cloth, boards, 6 s.
- CAVE-BROWNE, J., the Punjab and Delhi in 1857; being a Narrative of the Measures by which the Punjab was saved and Delhi recovered during the Indian Mutiny. 2 Vols. Post 8. London, Blackwood. Cloth, 21 s.
- CLAYTON, W., Tales and Recollections of the Southern Coast. 1. Series. 12. London, Hall. Cloth, 7 s.
- COWPER, B. H., Syriac Miscellanies; or, Extracts relating to the First and Second General Councils, and various other Quotations, Theological, Historical and Classical. Translated from Syriac MSS. in the British Museum and Imp. Library, Paris, with Notes. 8. London, Williams & N. Cloth, 3 s. 6 d.
- CROSS, TH., the Autobiography of a Stage-Coachman. 3 Vols. Post 8. London, Hurst & B. Cloth, 31 s. 6 d.